

15.07.2007 Bericht Motorrad GD Sachsenring von Dirk

Pünktlich 16.00 hatte ich es endlich geschafft, ich konnte mich bei meinem Chef in den wohlverdienten Feierabend verabschieden. Auf einem nicht weit entfernten Parkplatz wartete auch schon das Bellbreakermobil, um uns alle auf den Ankerberg am Sachsenring zu fahren.

Steffen, vollgepumpt mit Paracemthol gab erstmal die neuesten Metal-News zu Gehör, auch wenn niemand wirklich daran interessiert war. Da hilft nur nicken und Interesse heucheln, man hat eh keine Chance Steffen's Mitteilungsbefürfnis zu entrinnen…

Die Fahrt nach Hohenstein verlief ohne Probleme, auf dem Ankerberg ging es dann aber recht zäh zur Sache. Auch wussten wir nicht recht welches Festzelt das unsrige sein sollte. Das zuerst angesteuerte Zelt erwies sich jedenfalls als die falsche Adresse. Hier erwartete man die Pornolady Jenna Jane. Uuups!

Zelt Nummer 2 war dann aber genau richtig. Techniker Mario und seine Leute waren schon wild am Bühne aufbauen. Wir mussten nur noch unser Gerümpel auspacken, in Position bringen und den Sound checken.

Irgendwie sah heute alles nach ganz großem Kino aus . Blitzlichtvirtuose Bert und Webmaster Till waren da um spektakuläre Shots für die Bildersektion zu schießen und einige Members der Rockband Change wollten eine DVD mitschneiden!

Aber irgendwie war heute der Wurm drin! Rechtzeitig zum Intro war das Zelt dann auch ordentlich gefüllt, aber bei mir wollte einfach keine richtige Spiellaune aufkommen. Zu allem Unglück riss dann auch schon im dritten Song die erste Saite! Zäng!!! Und keine Ersatzgeige mit. Gottverdammichnochmal!

Nach 9 oder 10 Songs ging es dann zum Glück in die erste Pause. Jetzt hieß es erstmal tief durchatmen, Mitte wieder finden und die Klampfe durchchecken.

Runde zwei lief dann um Längen besser. Das Feuer war auf einmal wieder da, es gab das von uns gewohnte High-Energy-Brett! Geht doch…

Runde drei war auch ok, aufgrund der saunamäßigen Temperaturen auf der Bühne ging unsere Kondition aber doch so allmählich in die Knie. Im Zugabenteil angekommen, hatte dann auch Willy's Gitarrenverstärker genug. Mit einem leisen Plopp hauchte er sein noch junges Leben aus, um zumindest am heutigen Abend keinen Mucks mehr von sich zu geben!

Trotz dieser technischen Probleme war es wieder ein erfolgreicher Abend. Hinterher gab es jede Menge Schulterklopfen, nette Sprüche, T-Shirtbestellungen und mehr.

Das Rahmenprogramm wurde übrigens von ein paar sonnenstudiogebräunten Hüpf-Schlüpfen bestritten. Figurtechnisch war bei den Mädels alles (na fast alles) im grünen Bereich, die Showeinlagen waren aber nur unwesentlich aufregender als der ortsansässige Hausfrauen-Aerobic-Verein!

Für das Geld, was die gekostet haben, hätte man sicher auch ne gute Nachwuchskombo auf die Bühne stellen könne. Maybe next time?

In diesem Sinne,
Sex sells and the whole Diark is bying...